

Bezirksausschuss 23
An den Vorsitzenden
Herrn Pascal Fuckerieder

BA-Mitglied Florian M. Wimmer
BA-Mitglied Dr. Stefanie Martin

ANTRAG

14.01.2021

Hirmerei - Unseren Stadtteil vor dem endgültigen Verkehrskollaps schützen

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Der Bezirksausschuss fordert die Stadtverwaltung auf, eine Machbarkeitsstudie über verschiedene Entlastungsstraßen zwischen dem S-Bahnhof Karlsfeld bis hin zur Ludwigsfelder Straße zu erstellen und diese dem Bezirksausschuss vorzulegen. Die Straßenführung kann z.B. dabei vom S-Bahnhof Karlsfeld entlang der Bahntrasse in die Pasteurstraße münden, so dass der Verkehr weiter über die bereits in Bau befindliche Straße durch das „Junkersgelände“ in die Ludwigsfelder Straße fließen kann. Die Pasteurstraße ist in dem betroffenen Bereich entsprechend auszubauen.

Entsprechende Alternativrouten zur Vorgeschlagenen, welche ebenfalls zu einer Entlastung führen könnten, sollen dabei ebenfalls erarbeitet und vorgestellt werden. Diese Entlastungsstraße soll neben einer Fahrbahn für den Autoverkehr einen Fahrradweg beinhalten. Bei positivem Ausgang soll umgehend mit der Realisierung begonnen werden.

Begründung:

Die Straßen zwischen dem S-Bahnhof Karlsfeld und der Ludwigsfelder Straße sind jetzt schon katastrophal überlastet. Das gilt besonders im Bereich Eversbusch-, Siber, Klesel- und Ludwigsfelderstraße. Gerade in den Zeiten des Berufsverkehrs ist der Bereich bereits kollabiert. Der Bring- und Holverkehr für die Schülerinnen und Schüler der dort befindlichen Schule verschärft diesen Zustand. Die jetzt schon vorhandene Bebauung im sog. „Prinzenpark“ zusammen mit der geplanten Bebauung der „Hirmerei“ und dem Ausbau des „Allacher Tunnels“ wird den endgültigen Verkehrskollaps insbesondere im nördlichen Bereich unseres Stadtteils bedeuten. Überdies führt die permanente, durch die Genehmigungspraxis der LHM systematisch geförderte Nachverdichtung innerhalb der Bestandsbebauung nicht nur zu mehr Wohnraum, sondern dadurch auch zu einer stetig wachsenden Zahl von Verkehrsteilnehmern.

Eine mögliche Verbindung (siehe Anlage) zwischen dem S-Bahnhof Karlsfeld und der Ludwigsfelder Straße ist hervorragend geeignet, das Gebiet zu entlasten. Nicht nur die täglichen und lang andauernden Staus mit der dazugehörigen Luftverschmutzung werden dadurch

vermieden, sondern es wird auch die Schulwegsicherheit der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Eversbuschstr. 182 deutlich erhöht. Auch die Attraktivität des Erholungsgebiets auf dem Gelände des ehemaligen Allacher Sommerbades wird gesteigert. Der zusätzliche Verkehr des „Diamaltparks“ nach Norden kann ebenfalls über diese Verbindung fließen.

Gez.
Florian M. Wimmer,
Dr. Stefanie Martin,
BA-Mitglieder

(Anlage 1)

